



**Protokoll der Frühjahresvollversammlung am Montag, 05.05.2025
im Gemeindesaal Neuenmarkt
Beginn ab 18.30 Uhr mit einem Empfang
Sitzungsbeginn um 19.00 Uhr**

TOP: Eröffnung und Begrüßung:

Der 1. Vorsitzende Michael Schramm begrüßte alle Gäste und Delegierten herzlich und freute sich über die rege Teilnahme. Sein besonderer Gruß galt Herrn Landrat Klaus Peter Söllner, Herrn Bürgermeister Alexander Wunderlich, den Einzelpersonlichkeiten Melanie Türk, Stefan Ludwig sowie Steffen Potstada und dem Vertreter des Bezirksjugendringes Oberfranken Thomas Bursian.

TOP: Grußwörter:

Bürgermeister Alexander Wunderlich betonte, dass er sich sehr freut, dass der Kreisjugendring Kulmbach seine heutige Vollversammlung im Gemeindesaal Neuenmarkt durchführt. Die Angebote des Kreisjugendringes und der Landkreisjugendarbeit werden gerne und häufig in der Gemeinde Neuenmarkt genutzt. Insbesondere die Angebote des Landkreis-Spielmobils erfreuen sich einer großen Nachfrage und sind für viele Kinder eine willkommene Abwechslung. Die Gemeinde und auch viele Vereine nutzen sehr häufig die Angebote des Servicebereiches und können immer wieder auf Großspielgeräte zurückgreifen, die viele Feste bereichern und ergänzen. In vielen Organisationen gibt es unzählige Betreuer, Trainer und Gruppenleiter. Dieses ehrenamtliche Engagement ist eine große Bereicherung und ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Daher bedankte sich Bürgermeister Alexander Wunderlich bei allen anwesenden Delegierten ganz herzlich für das überaus große und vielfältige Engagement in den Vereinen und Verbänden.

Der erste Vorsitzende Michael Schramm bedankte sich bei Herrn Bürgermeister Alexander Wunderlich für die große Gastfreundschaft in Neuenmarkt und die reibungslose Zusammenarbeit.

Landrat Klaus Peter Söllner bedankte sich für die Einladung zur heutigen Vollversammlung und betonte, dass ihm eine Teilnahme immer wieder ein sehr großes Anliegen ist. Trotz eines übertollen Terminkalenders sind die Vollversammlungen des Kreisjugendringes Kulmbach von einer sehr hohen Wichtigkeit für ihn. In der Vollversammlung des Kreisjugendringes gibt es eine gute Mischung von neuen und jungen Gesichtern und erfahrenen Delegierten. Die Arbeit des Kreisjugendringes und all seiner Mitgliedsorganisationen ist nicht immer einfach, so Herr Landrat Söllner. Die Anforderungen und Ansprüche steigen immer weiter und es wird immer schwieriger, ehrenamtliche Engagierte zur Mitarbeit zu bewegen. Der Kreisjugendring Kulmbach blickt auf ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm mit vielen unterschiedlichen Aktionen. Vor über zehn Jahren wurde gemeinsam das Projekt Zukunftswerkstatt ins Leben gerufen. Aus den Beobachtungen von Landrat Söllner wurde deutlich, dass es wichtig ist, jungen Menschen eine Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeit auf Gemeindeebene einzuräumen. Zusammen mit den Verantwortlichen wurde dann die Projektidee entwickelt, die schon sehr oft durchgeführt worden ist und viele positive Veränderungen zur Folge hatte. Kleinere und größere Wünsche von jungen Menschen konnten bereits umgesetzt werden, weitere werden sicherlich noch folgen. Neben diesen unmittelbaren Aspekten der Projektidee ist aber ein Punkt noch sehr wichtig und wird künftig enorm an Bedeutung noch gewinnen: Das Interesse an der Kommunalpolitik muss bei jungen Menschen geweckt werden. Durch die positiven Erfahrungen im Zusammenwirken mit



den kommunalpolitisch Verantwortlichen kann die Bereitschaft geweckt werden, im späteren Leben in der Kommunalpolitik aktiv zu werden. Diese beiden sehr wichtigen Gründe sprechen dafür, dass das Projekt Zukunftswerkstatt weiterhin umgesetzt werden sollte. Mit großer Sorge beobachtet Landrat Klaus Peter Söllner viele Entwicklungen im gesellschaftlichen Miteinander. Die Grundregeln des demokratischen Miteinanders müssen immer wieder betont und eingeübt werden. Hier spielt das Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ eine bedeutungsvolle Rolle. Wir können in Kulmbach stolz darauf sein, dass dieses Programm so gut angenommen wird und das Zusammenwirken so gut funktioniert. Diese Bemühungen müssen auch künftig unvermindert vorangetrieben werden. Der Landkreis Kulmbach unterstützt die Vereine und Verbände und das gesamte ehrenamtliche Engagement überdurchschnittlich hoch. Hier kann auf eine umfassende finanzielle Förderung und auch auf weitere Beratung und Unterstützung zurückgegriffen werden. In allen politischen Gremien des Landkreises Kulmbach gibt es eine sehr große Zustimmung für die Anliegen der Jugendarbeit und das ist gut und richtig. Am Ende seines kurzen Grußwortes übermittelte Herr Landrat Klaus Peter Söllner die Grüße von Herrn Bezirkstagspräsidenten Henry Schramm und aller Kreisräte und sicherte auch für die Zukunft die Unterstützung des Landkreises Kulmbach zu.

Der 1. Vors. Michael Schramm bedankte sich für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung der Jugendarbeit im Landkreis Kulmbach und das gute Miteinander.

TOP: Feststellungen – Beschlussfähigkeit und fristgerechte Ladung

Die Moderation der nachfolgenden Tagesordnungspunkte wird von Vorstandsmitglied Luca-Fynn Schieblisch übernommen.

Die erste Einladung zur Frühjahresvollversammlung erfolgte schriftlich per Post am 03.04.2025 und war somit fristgerecht. Weitere Informationen und Unterlagen wurden ebenfalls im Rahmen der vorgegebenen Fristen bereitgestellt.

Von 39 stimmberechtigten Delegierten waren zu Beginn der Vollversammlung 28 Delegierte anwesend. Somit war die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP: Vertretungsrecht:

Hier lagen keine aktuellen Informationen vor.

TOP: Genehmigungen: Tagesordnung und letztes Protokoll:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.
Das Protokoll der letzten Herbstvollversammlung wurde mit einer Stimme Enthaltung mit 27 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP: Berichte: Arbeitsbericht 2024 – Jahresrechnung 2024

Hierzu lag fristgerecht der Arbeitsbericht 2024 in schriftlicher Form vor.

Der Teil des Kreisjugendringes Kulmbach wurde vom **1. Vorsitzenden Michael Schramm** vorgestellt. Nach seinen Worten stellt der Kreisjugendring Kulmbach die Dachorganisation der Jugendarbeit für den gesamten Landkreis Kulmbach dar. Hier gibt es seit vielen Jahren eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Landkreisjugendarbeit, die sehr gut funktioniert. Jedoch ist es notwendig, dies in Form eines sogenannten Grundlagenvertrages schriftlich zu fixieren. Diese Vorgabe wird zunehmend vom Bayerischen Jugendring eingefordert. Die Vorstandschaft leistet nach den Worten des 1. Vorsitzenden eine sehr engagierte Arbeit und



die Ausübung der Trägerschaften für das Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei am Bahnhof“ und das Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ erfordert viele Ressourcen. Beeindruckend war die Übergabe der Auszeichnung „Partner der Jugend“ bei der Herbstvollversammlung. Hier wurden drei verdiente Einzelpersonlichkeiten verabschiedet, die den Kreisjugendring Kulmbach über Jahrzehnte immer wieder unterstützt haben.

Im Jahr 2024 stellte das Demokratiebudget eine Herausforderung mit vielen Möglichkeiten dar. Sehr kurzfristig wurden vom Bayerischen Jugendring Sondermittel zur Verfügung gestellt, mit denen eine Vielzahl an zusätzlichen Aktivitäten durchgeführt wurden. Besonders hervorzuheben ist die Demokratietour, die in vielen Gemeinden und gemeindlichen Jugendtreffs Station gemacht hat. Höhepunkt war sicherlich die Abschlussparty in der Turbine, bei der über 300 Besucher dabei waren. Erfreulich ist auch nach den Worten des 1. Vorsitzenden, dass die intensive Prüfung des Verwendungsnachweises bereits ohne Beanstandung abgeschlossen ist. Ebenfalls konnte das Family-Fun-Festival mit über 400 ehrenamtlichen Helfern durchgeführt werden. Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Sparkasse Kulmbach Kronach konnte die Veranstaltung in diesem Rahmen durchgeführt werden. Premiere gab es im Jahr 2024 auch bei den Zukunftswerkstätten. Erstmals wurde zum zweiten Mal in einer Gemeinde eine Zukunftswerkstatt durchgeführt. Nachdem in der Stadt Stadtsteinach und der Gemeinde Rugendorf bereits die allererste Zukunftswerkstatt durchgeführt wurde, war es auch eine Premiere, hier eine zweite Zukunftswerkstatt zu organisieren.

Abschließend bedankte sich der 1. Vorsitzende Michael Schramm bei allen, die bei der Umsetzung des Jahresprogrammes mitgewirkt haben.

Für das **Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei am Bahnhof“** wurde der Jahresbericht von der pädagogischen Mitarbeiterin **Katharina Hartel** vorgetragen. Die „Alte Spinnerei am Bahnhof“ konnte im Berichtsjahr auf ein eingespieltes Team der hauptamtlichen Fachkräfte und einiger ehrenamtlicher Betreuer blicken. Dadurch war es problemlos möglich, die Softbar bei verschiedenen größeren Einsätzen, wie z.B. der Motorradsternfahrt, dem Altstadtfest und dem Bierfest zu betreuen. Die Softbar stellt einen wichtigen Baustein in der Präventionsarbeit der „Alten Spinnerei am Bahnhof“ dar. Wichtig waren im Jahresablauf auch verschiedene Werbeaktionen. Diese fanden entweder direkt in den Schulpausen verschiedener Schulen oder bei Großveranstaltungen statt. Dabei wurde nach den Worten von Katharina Hartel auch versucht, in verschiedenen Gemeinden des Landkreises aktiv zu sein. Für die „Alte Spinnerei am Bahnhof“ ist es, wie für viele andere offene Jugendeinrichtungen recht schwierig, viele Besucher für den offenen Betrieb zu begeistern. Dies ist seit den Corona bedingten Einschränkungen noch schwieriger geworden. In Ergänzung der Ausbildungsmesse fand erneut die „Hausbildungsmesse“ in der „Alten Spinnerei am Bahnhof“ statt. Hier stellt sich pro Tag nur ein Beruf vor. Durch größere Zeitfenster kann viel gezielter auf Nachfragen von interessierten Jugendlichen eingegangen werden. In den Herbst- und Wintermonaten wird mit verschiedenen Konzerten an die Tradition der „Alten Spinnerei“ als Konzert Location wieder angeknüpft. Die ersten Termine waren recht erfolgversprechend.

Die Arbeitsschwerpunkte des Bundesprogramms **„Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Kulmbach“** wurden vom Projektmitarbeiter **Jonas Mayer** kurz vorgestellt. Nachdem die Projektleiterin, Dr. Franziska Schleupner momentan Elternzeit hat, nahm Jonas Mayer seine Tätigkeiten auf. Die erste Förderperiode endete zum 31.12.2024. Bereits im Vorfeld hat sich der Kreisjugendring und der Landkreis an einem Interessensbekundungsverfahren beteiligt, um dann zum eigentlichen Antragsverfahren zugelassen zu werden. Diese



Antragsstellung hat viel Zeit und Ressourcen in Anspruch genommen. Die Partnerschaft im Landkreis Kulmbach beteiligte sich mit den Jahresschwerpunkten „Jugendbeteiligung“, „Extremismus Prävention“ sowie einer großen Demokratiekonferenz und der Ausstellung „Oh, ein Dummel“ am Jahresprogramm 2024. Diese Wanderausstellung, die im Einkaufszentrum Fritz präsentiert werden konnte, hat knapp über 900 interessierte Besucher zählen können. Neben diese Aktivitäten wurden wieder viele Zuschussanträge in den regelmäßigen Sitzungen des Begleitausschusses diskutiert und entschieden. Neben den inhaltlichen Vorgaben für die Partnerschaft wurde erneut versucht, die Ideen des Bundesprogrammes im gesamten Landkreis bekannt zu machen, unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen und vielfältige Aktionen zu unterstützen. Hierzu war und ist es erforderlich, die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere in den sozialen Medien, auszubauen und kontinuierlich mit Inhalten zu füllen. Für die Landkreisjugendarbeit stellte **Jürgen Ziegler** den Jahresbericht in wenigen Punkten vor. Obwohl das Landkreisspielmobil insgesamt 67 Einsätze absolviert hat und dies im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung war, konnten noch nicht alle Anfragen aufgrund fehlender Betreuer erfüllt werden. Hier wird auch künftig der bereits eingeschlagene Weg von Werbeaktionen für Betreuer noch mehr intensiviert werden. Insgesamt über 2.000 Arbeitsstunden haben die Betreuer zum Gelingen des Jahresprogrammes beigetragen. Hinzu kommen noch viele Ausbildungsstunden. Die gute Hälfte dieser Arbeitsstunden wurden im Rahmen des Sommerferienprogramms geleistet. Ein sehr erfolgreicher Versuch wurde mit der ersten Partynacht „Youth to dance“ gewagt. In der Turbine in Kulmbach feierten knapp über 300 Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren den Abschluss der Demokratie-Tour. Aufgrund der großen Resonanz und dem sehr positiven Feedback wird es eine Wiederholung geben. Die finanzielle Förderung der Jugendarbeit und des Sports fällt ebenfalls in den Aufgabenbereich der Landkreisjugendarbeit. Hier wirkt der Kreisjugendring bei der Ausgestaltung der Zuschussrichtlinien mit, die verwaltungsmäßige Abwicklung erfolgt durch die Landkreisjugendarbeit. Es konnten alle beantragten Maßnahmen im Rahmen der Richtlinien gefördert werden und bewilligt werden. Ein weiterer wichtiger Punkt zur Förderung der Jugend- und Vereinsarbeit stellt der Servicebereich nach den Worten von Kreisjugendpfleger und KJR-Geschäftsführer Jürgen Ziegler dar. Annähernd 150 Überlassungen konnten zur vollen Zufriedenheit der Nutzer abgewickelt werden. Mittlerweile hat sich auch die Umsetzung der Umsatzsteuerreform gut eingespielt und führt zu keinen Problemen mehr. Eine gute Kooperation gibt es auch bei den Betreuerschulungen. Obwohl hier der Bedarf für eigene Betreuer abgedeckt wird, werden insbesondere die Erste-Hilfe-Kurse auch von anderen Vereinen und Verbänden mit genutzt. Eine Premiere gab es bei den Zukunftswerkstätten. Nach über zehn Jahren fand eine erneute Zukunftswerkstatt in Stadtsteinach statt. Auch bei dieser Neuauflage gab es sehr interessante Ergebnisse und es ist zu hoffen, dass möglichst viele Punkte wieder umgesetzt werden. In der Jugendherberge Wirsberg, auch ein Aufgabenbereich der Landkreisjugendarbeit, konnten trotz vieler und langer Krankheitsausfälle erneut über 9.000 Übernachtungen gezählt werden.

Nachdem der Jahresbericht 2024 in seinen Teilbereichen vorgestellt worden ist und der Bericht schriftlich allen Delegierten und Gästen vorlag bedankte sich der Moderator und Vorstandmitglied Luca-Fynn Schieblich bei allen Berichterstattern.

Da es keine Nachfragen zum Jahresbericht 2024 gab, wurde als nächster Punkt die Jahresrechnung 2024 vorgestellt, die ebenfalls allen Delegierten in schriftlicher Form rechtzeitig vorlag.



Die wesentlichen Zahlen zur Jahresrechnung, nebst den erforderlichen Anlagen, wurden mit einer PPP durch den Geschäftsführer und Finanzverantwortlichen Jürgen Ziegler vorgestellt.

Auch in diesem Haushaltsjahr wurden konsequent alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft. Ebenfalls wurden alle Ausgaben sehr kostenbewusst realisiert.

Bedingt durch die Sondermittel des Bayerischen Jugendringes im Rahmen des Demokratiebudgets konnten viele Aktionen und Veranstaltungen in 2024 realisiert werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel wurden hier durch den BJR vollständig bereitgestellt.

Das Haushaltsjahr 2024 schloss demnach mit Einnahmen von 250.405,44 € und mit Ausgaben von 217.995,32 € ab. Der rechnerische Überschuss in einer Höhe von 32.410,12 € wird den Rücklagen zugeführt.

Der rechnerische Überschuss wurde entsprechend der Vorgaben des BJR den Rücklagen zugeführt. Hier gibt es genaue Auflagen, in welcher Höhe die Rücklagen einzurichten sind. Der KJR Kulmbach verfügt über eine allgemeine Betriebsmittelrücklage, eine Investitionsrücklage und zweckgebundene Rücklagen für das Projekt „Zukunftswerkstatt - Jugend im Landkreis Kulmbach“ sowie eine für Veranstaltungen.

Die Höhe und die Aufteilung der Rücklagen lag ebenfalls allen Delegierten in schriftlicher Form vor und beträgt in Summe 81.642,85 €.

Nachdem es keine Rückfragen zu der Jahresrechnung 2024 gab, wurde der Revisionsbericht für das Haushaltsjahr 2024 vorgestellt.

Die Kassenprüfung erfolgte durch die beiden Revisorinnen Diana Boller und Yvonne Hohlweg.

Bei der Kassenprüfung wurden alle erforderlichen Unterlagen vollständig und in einer übersichtlichen Form vorgelegt. Jede Nachfrage konnte umfassend beantwortet werden. Nach den Worten der Revisorinnen war die Buchführung sehr übersichtlich und korrekt.

Es wurden keine Prüfungsfeststellungen oder Prüfungserinnerungen erhoben.

Auch zum Revisionsbericht 2024 gab es keine Nachfragen von den Delegierten.

TOP Aussprache und Beschlussfassung zu den Berichten

Von Seiten der Delegierten und Gästen lagen keine Nachfragen oder Rückfragen zum Jahresbericht und zur Jahresrechnung vor.

Der schriftlich vorliegende und vorgestellte Jahresbericht 2024 mit allen Teilbereichen wurde einstimmig angenommen.
Es lagen keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen vor.

Die schriftlich vorliegende und vorgestellte Jahresrechnung 2024 mit Einnahmen in einer Höhe von 250.405,44€ und Ausgaben in einer Höhe von 190.430,69€ wurde einstimmig angenommen.
Es lagen keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen vor.

TOP: Entlastung des Vorstands

Aus den Reihen der Vollversammlung wurde die Entlastung der Vorstandschaft für das Jahr



2024 beantragt.

Die Vorstandschaft des Kreisjugendringes Kulmbach wurde einstimmig für das Jahr 2024 entlastet.
Es lagen keine Enthaltungen oder keine Nein-Stimme vor.

TOP: Nachwahlen:

VSM Luca Fynn Schiebllich berichtete, dass in der Vorstandschaft des KJR Kulmbach zurzeit ein Posten eines Vorstandsmitgliedes nicht besetzt ist. Die Wahldauer endet automatisch zum Ende der regulären Wahlzeit der gesamten Vorstandschaft im Frühjahr 2026. Auf Nachfrage wurde deutlich, dass die Bildung eines Wahlausschusses angezeigt ist.

TOP: Bildung eines Wahlausschusses:

Für die Mitarbeit im Wahlausschuss erklärten ihre Bereitschaft:

- Vorstandsmitglied des Bezirksjugendringes Oberfranken, Thomas Bursian,
- Jonas Mayer von „Demokratie Leben!“
- Einzelpersonlichkeit Stefan Ludwig

Einstimmig wurde die Bildung des Wahlausschusses mit Thomas Bursian, Jonas Mayer und Stefan Ludwig beschlossen.
Es lagen keine Enthaltungen oder keine Nein-Stimme vor.

TOP: Nachwahl eines Vorstandsmitgliedes:

Aus den Reihen der anwesenden Delegierten erklärte der Vertreter des Landesjugendwerkes des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bayern, Andreas Graf, seine Bereitschaft, für das Amt eines Vorstandsmitgliedes zu kandidieren.

Der Wahlverlauf wurde im beiliegenden Wahlprotokoll dokumentiert. Für die Wahl von Andreas Graf stimmten 27 der anwesenden Delegierten mit JA und es gab eine Enthaltung. Andreas Graf dankt für das Vertrauen und nahm die Wahl an.

Somit sind bis zur nächsten regulären Vorstandswahl im Frühjahr 2026 alle Vorstandspositionen besetzt.

TOP: Anträge

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Anträge vor.

TOP: Aktuelle Berichte und Informationen:

Thomas Bursian, Vorstandsmitglied vom Bezirksjugendring Oberfranken, begann seine Kurzberichte mit einem herzlichen Dank für die vielen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr. Die Medienfachberatung und Digital Streetwork beabsichtigen künftig, vermehrt die Zusammenarbeit mit den Strukturen vor Ort zu pflegen und zu intensivieren. Er bat dabei alle Vereine und Verbände, den Kontakt zu suchen und diesen auch intensiv zu nutzen. Für den 22.06.2025 ist erneut das Familienfest des Bezirkes Oberfranken geplant. Hier ist Kulmbach immer mit dem „Klötzamobil“ vertreten, welches immer wieder begeistert von den Kindern genutzt wird.

Der Bezirksjugendring Oberfranken kann künftig auf einen aufgestockten Haushalt blicken. Thomas Bursian bedankte sich auch an dieser Stelle für die Unterstützung der politischen



Gremien. Im Herbst 2025 kann der Bezirksjugendring Oberfranken sein 70jähriges Jubiläum feiern. Dies soll in einem kleineren Rahmen stattfinden. Neue Fördermittel konnte der Bezirksjugendring Oberfranken für Demokratie Projekt einrichten, welches sich an die Kommunen richtet, in denen die Bundesförderung weggefallen ist. Förderanträge sind hier willkommen. Am Ende bedankte sich Thomas Bursian bei allen Akteuren der Jugendarbeit im Landkreis Kulmbach und wünschte auch für die Zukunft viel Spaß und Erfolg in der Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche.

Das Vorstandsmitglied Luca-Fynn Schiebllich bedankte sich für die kompakten Informationen und auch für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Oberfranken.

Kreisjugendpfleger und KJR-Geschäftsführer Jürgen Ziegler berichtete, dass am 10.05.2025 nach einer längeren Pause wieder ein Fahrsicherheitstraining stattfindet. Anmeldungen von Vereinen und Verbänden können hier noch berücksichtigt werden.

Der 1. Vorsitzende des KJR Kulmbach, Michael Schramm erklärte zur Jugendstudie, dass diese aktuell von der Vorstandschaft durchgearbeitet wird. Das sehr umfangreiche Material wird gesichtet und „in Form“ gebracht. Nach der Sommerpause sind hier die nächsten Schritte geplant.

TOP: Wünsche, Anregungen und Verschiedenes:

Heiko Uhlig, Vorstandsmitglied vom Bezirksjugendring Oberfranken und Vertreter der Bayerischen Schützenjugend wies auf Sonntag, 14.09.2025 hin. Bis zu diesem Termin können selbstgedrehte Videos für die diesjährige Ju-Finale noch eingereicht werden. Weitere Informationen gibt es beim Bezirksjugendring Oberfranken.

Weitere Wünsche und Anregungen lagen nicht vor.

Um 20.15 Uhr beendete der 1. Vorsitzende des KJR Kulmbach, Michael Schramm die Frühjahresvollversammlung des KJR Kulmbach. Er bedankte sich bei allen Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen, die engagierte Arbeit und für das sehr gute Miteinander.

Für das Protokoll:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Ziegler'.

Jürgen Ziegler
KJR-GF

Für die Richtigkeit:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Michael Schramm'.

Michael Schramm
1. Vorsitzender